

Empfehlungen zur selbstständigen Lektüre lateinischer und griechischer Texte

Die beste Übung für ein erfolgreiches Studium der Latinistik und/oder Gräzistik ist die umfassende Lektüre von Texten in der Originalsprache. Zusätzlich zur Textarbeit in den Lehrveranstaltungen empfiehlt es sich deshalb, frühzeitig – möglichst schon ab dem 1. Semester – mit der eigenen Lektüre lateinischer und griechischer Texte zu beginnen! Sie werden in allen Lehrveranstaltungen und insbesondere in den Lektüreübungen davon profitieren. Sie können sich für Ihr Lektüreprogramm an den unten aufgeführten Autoren und Texten orientieren, welche die Grundlage für die 4-stündige Klausur am Ende der Lektüreübung II bilden. Die hier empfohlenen Textmengen werden Sie nur dann bewältigen können, wenn Sie schon zu Beginn Ihres Studiums mit der Lektüre beginnen. Wenn Sie weniger Zeit haben, sind aber auch reduzierte Pensen sinnvoll.

Latein

A) Dichtung:

Bukolik: Vergil, *Eklogen*

Drama: je 1 Stück von Plautus, Terenz und Seneca

Elegie: Ovid, 1 Buch *Amores*, 1 Buch *Ars amatoria*; 2 Heroidenbriefe; 1 Buch Exildichtung; je 1 Buch von Properz und Tibull

Epos: Vergil, *Aeneis*; Ovid, 5 Bücher *Metamorphosen*; je 1 Buch von Lukan, Valerius Flaccus, Statius

Lehrgedicht: Lukrez, 2 Bücher (z.B. 1 und 5); Vergil, *Georgica* (bes. 2, 136–176; ‚Laudes Italiae‘; Buch 3: Proömium; 4, 453–527: Orpheus); Horaz, *Ars poetica*; Ovid, 1 Buch *Fasti*

Lyrik: Catull (gesamt), Horaz, *Oden*

Neulateinische Dichter: die Auswahl von Korenjak 2019 (siehe unten)

Satire und Epigramm: Horaz, 1 Satire; Juvenal, 1 Satire; Martial, 1 Buch Epigramme

B) Prosa:

Brief: Cicero, ca. 15 Briefe; Seneca, ca. 25 Briefe; Plinius, ca. 15 Briefe

Geschichtsschreibung und Biographie: je 2 Bücher Caesar, Livius, Tacitus (auch z.B. der *Dialogus de oratoribus*); Sallust (Monographien); 1 Kaiser-Vita Suetons

Neulateinische Autoren: die Auswahl von Korenjak 2019 (siehe unten)

Philosophie: Cicero, 1 größeres philosophisches Werk; Seneca, 1 Dialog

Rhetorik und Rede: Cicero, 1 größeres rhetorisch-theoretisches Werk; 3 längere Reden

Roman: Ausschnitte aus Petron (z.B. ‚Cena Trimalchionis‘) und Apuleius, *Metamorphosen* (z.B. ‚Amor und Psyche‘)

Spätantike Autoren: Augustinus (z.B. 3 Bücher *Confessiones* oder *De civitate dei*); Boethius, 1 Buch *Consolatio Philosophiae*

Griechisch

A) Dichtung

Homer, *Ilias* und *Odyssee* in Auswahl (z.B. Il. 1, 6, 18, 22, 24; Od. 1-4, 9-12, 22-23).

Hesiod, Auswahl aus *Erga* und *Theogonie* (ca. 300 Verse)

Auswahl aus den Lyrikern

Solon, größere Elegien

Je 2 Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides

Aristophanes, 2 Komödien

Menander, *Dyskolos*

Kallimachos, 1 Hymnos; Proömium der Aitia

Theokrit, z.B. 7 (Thalysien), 11 (Kyklops), 24 (Herakliskos)

Apollonios Rhodios, 1 Buch

B) Prosa

Je 2 Bücher von Thukydides, Herodot, Xenophon

Platon in Auswahl (z.B. *Apologie*, *Gorgias*, *Protagoras*, *Phaidros*, *Phaidon*, *Symposion*, Auswahl aus *Politeia*)

Auswahl aus den Rednern im Umfang von ca. 5 Reden

Isokrates, z.B. *Panegyrikos*, *Panathenaikos*

Aristoteles, *Poetik*, Auswahl aus den *Ethiken*, *Politik* und *Rhetorik*

Polybios im Umfang von einem Buch

Lukian, z.B. *Verae historiae*

ein Roman (empfohlen: Longos)

Welche Editionen Sie benutzen, ist weniger wichtig, als dass sie überhaupt originalsprachliche Texte lesen. In den Lehrveranstaltungen und Prüfungen arbeiten wir in der Regel mit den jeweils führenden Teubner- oder Oxford-Ausgaben. Oft sind diese verzeichnet bei M. Landfester (Hg.), *Geschichte der antiken Texte: Autoren- und Werklexikon*, Tübingen: Metzler 2007 (Der Neue Pauly Supplemente 2). Hier finden Sie auch Kommentare und Übersetzungen, die Sie als Lektürehilfe heranziehen können. Für die – in diesem Lexikon nicht verzeichneten – neulateinischen Autoren empfehlen wir die Auswahl von Martin Korenjak (Hg.): *Neulatein: Eine Textsammlung*, Stuttgart: Reclam 2019.

Die intensive eigene Lektüre lateinischer und griechischer Texte ist gleichzeitig die beste Art, sich den nötigen Wortschatz anzueignen. Vokabeln werden am effizientesten in Kontexten gelernt. Wortkunden wie jene von Vischer (vorausgesetzt für Latein ab dem Ende des Grundstudiums bzw. der Prüfung im Lektürekolloquium) oder der Klett Grund- und Aufbauwortschatz (vorausgesetzt für Griechisch ab dem Ende des Grundstudiums bzw. der Prüfung im Lektürekolloquium) sollten nur ergänzende Hilfsmittel sein. Wer vom Beginn des Studiums an intensiv lateinische und griechische Texte liest, wird nie ein gravierendes Problem mit dem Wortschatz haben.